

# **Der Regierigs- und Ständeroot Guschtav Wängg**

Autor(en): **Trachsler, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 2: **Das Rote Basel**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843073>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beat Trachsler

# Der Regierigs- und Ständeroot Guschtav Wängg

Der Guschtav Adolf Wängg isch am 31. Meerze ane 1884 uff d Wält koo. Er het säggs Gschwischterti ghaa. E baar Wuche vor synere Gibuurt isch der Vatter, der Eduard Wängg-Graf, wo z Ryyfälde der 'Bleicherhof' biwiertschaftet het, deetlig verungliggt. D Mueter het der Hoof verkauft und isch mit de Kinder uf Augscht ziiglet, wo iri Eltere gläbt hänn und wo der Guschtav derno gibooren isch. Speeter isch d Mamme Wängg uff Basel zooge, fir dass iri Kinder e besseri Uusbildig haige. Der eltscht Soon isch Schuelmaischter in der Freie Schuel gsii und der Guschtai isch sy Schieler woorde. Er isch ins Gimmeli koo und derno in die Ooberi Reaalschuel. Deert sinn der speeter Regierigsroot Fritz Hauser und der speeter Räggter vo der 'Kabenprimar- und -sekudarschule', der Martin Stohler, syni Glassekameraade gsii. Si hänn sich guet verstanden und Frindtschaft fir s Lääbe gschlosse.

Alli drei sinn Brimmeli-Leerer woorde. Und no eppis het die Drei midenander verbunde, nämlig die glyy-chi bolytisch iberzyygig. Noo der Maduur ane 1902 sinn si ins kantonaale Leerseminaar yydrätten und 2 Joor speeter het der Guschtav sy Brimaarleererbadänt im Sagg ghaa. Im Ryyschuelhuus het er die eerschi Stell griegt. In däären Umgäabig het er sich denn au aafo mit de soziaale Neet vo den Induschtriearbeiter bischäftige. An der Uniwersiteit het er sich uffs Seggundaarleerer-Bädant voorbiraitet, won er 1908 gmacht het. Im glyyche Joor het er s Lisette Biider (Bieder) vo Zeeglige ghyyrote, won em drei Dechter und zwai Seen gschänggt het.

Bis 1949 hänn s Wänggen in der Braiti unde gwoont. Wel sy Frau gsundhaitlig aagschlaage gsii isch, isch der Guschtav Wängg derno mit synere Famyljen an d Ruedolf Waggernaagel-Strooss z Rieche ziiglet. Au wenn s der Aaschwyn ghaa het, är sälber haig e staarggi Gsundhait, isch säll nit d Woored gsii: E hinderhältig Lyyde het en im Grischtmoonet ane 1955 ins Granggebett zwungen und numme dreiehalb Meened speeter isch er im Alter vo 72 Joor gstoorne.

Dass er e Kind vonere Buurefamylie gsii isch, doodruus het der Guschtav Wängg syner Läbtig nie e Ghaimnis gmacht. Er isch sogaar stolz gsii uff die Häärkumpft. Won er jung gsii isch, het s soziali Spannige gää und groossi wiirtschaftli und bolytisch

Gegeesetz. Er het sich doorum 1911 der Sozialdemokratische Aarbiterbiweegig aagschlosse, wel er dervo iberzygt gsii isch, dass die soziali Understitzig vo der Aarbiterglass neetig syyg, fir s demograatisch Staatswääse z steergge. 1918 het er als Gwäärggschaftsbredänt vo den Yysebaaner, wo säalmool e Hungerleenli ghaa hänn, am Generalstraigg mitgmacht.

Dass der Guschtav Wängg der demograatisch Rächtsstaat vertaidigt het, isch wääred den Usenandersetzigen in der Bartei underem Yyfluss vo der bolschewistische Rewoluzion z Russland dylig woorde, wo d Meerhait vo der SP ins Laager vo der Komunistische Internazionale gwäggset het. Er het d bartei wider uffbaut! Au 20 Joor speeter, wo die nazionalistisch Gfoor staargg woorden isch, het er syi iberzyygig wiider eneergisch verdrätte. – 1925 isch der Guschtav Wängg zum Regierigsroot gwäält woorde. Er het s Zyyg zum Pionier ghaa: Dangg imm het Basel s eerscht kantonaal Feeriegsetz fir Aarbiter griegt; Noo der Gryysezyt mit 6'000(!) Aarbedslose het er sich im Zwaite Wältgrieg derfir yygsetzt, dass d Läbesmittel meegligscht grächt verdailt woerde sinn. Als Scheff vo der Ryyschiffaarts-Diräggzion het er der Bau vom Haafebeggi 2 duuregsetzt und ee-besoo der Bau vom internazionale Fluughaafe Basel-Milhuuse; 21 Joor isch er Mitgliid vo de Beheerde vo der Muschtermäss gsii.

Ane 1935 isch der Guschtav Wängg Ständeroot woorde. In däm Greemium het er d Inträsse vo Basel-Stadt mit vyyl Erfolg voordrait. 1949 isch er vo der Basler Uniwersiteit als voorbildliche Staatsmaa mid em Doggter h.c. geert woorde. Wääred 28 Joor het er s Amt vom Regierigsroot uusgfüllt und wääred 21 Joor säll vom Ständeroot – und allewyyl isch er bschaide bliibe...

